

Universitätsexperte

Inklusive Bildung und
Technologische Ressourcen
in der Logopädie





Universitätsexperte

Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-inklusive-bildung-technologische-ressourcen-logopadie

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 24

05

Karrieremöglichkeiten

Seite 28

06

Studienmethodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation des Programms

Die Inklusion im Bereich der Logopädie wurde durch den Einsatz fortschrittlicher technologischer Ressourcen erheblich verbessert. Tools wie mobile Anwendungen, virtuelle Realität und augmentative und alternative Kommunikationssysteme erleichtern die Intervention bei Sprach- und Sprechstörungen und ermöglichen es Ärzten, individuellere und effektivere Therapien anzubieten. Diese Technologien verbessern nicht nur die Zugänglichkeit für Schüler mit Kommunikationsschwierigkeiten, sondern fördern auch ihre Teilnahme an inklusiven Bildungsumgebungen. In diesem Zusammenhang hat TECH ein umfassendes, vollständig onlinebasiertes Programm entwickelt, das sich flexibel an die persönlichen und beruflichen Zeitpläne der Teilnehmer anpassen lässt und auf der innovativen *Relearning*-Methodik basiert, die von dieser Einrichtung entwickelt wurde.



“

Mit diesem zu 100% online angebotenen Programm werden Sie theoretisches und praktisches Wissen über Sprachtherapie, innovative Technologien und den Umgang mit Diversität kombinieren und so die therapeutischen Ergebnisse optimieren"

Die Inklusion in der Logopädie hat dank technologischer Ressourcen erhebliche Fortschritte gemacht und ermöglicht eine effektivere und zugänglichere Behandlung von Patienten mit Sprach- und Sprechstörungen. Tatsächlich haben laut aktuellen Daten der UNESCO dank der Anwendung von Technologie im Bildungsbereich in den letzten Jahren 50% mehr Schüler mit Kommunikationsbehinderungen Zugang zu inklusiven Lernprogrammen erhalten.

So entstand dieses Programm, in dem die intrinsischen und extrinsischen Faktoren, die den Lernprozess beeinflussen, eingehend untersucht werden, wobei die entscheidende Rolle der Familie hervorgehoben wird. Darüber hinaus werden die wichtigsten Theorien der Bildungspsychologie behandelt, um einen theoretischen Rahmen für die berufliche Praxis zu bieten, ergänzt durch eine klare Konzeptualisierung der logopädischen Intervention im schulischen Bereich und ihrer Interaktion mit anderen Disziplinen.

Außerdem können die Ärzte augmentative und alternative Kommunikationssysteme auswählen und anpassen sowie deren Erlernen und Anwendung bei Patienten mit unterschiedlichen Bedürfnissen erleichtern. Sie werden auch im Umgang mit Prothesen, technischen Hilfsmitteln und Kommunikationstechnologien fortgebildet, um die Versorgung zu optimieren. Diese technologische Fortbildung ermöglicht es ihnen, nicht nur die Genauigkeit ihrer Bewertungen zu verbessern, sondern auch effektivere und individuellere Strategien für ihre Patienten zu entwickeln.

Schließlich wird die Rolle des Logopäden in der inklusiven Schule vertieft und die Bedeutung der Anpassung des Lehrplans und der Methoden zur Förderung der Teilhabe von Schülern mit Kommunikationsschwierigkeiten hervorgehoben. Ebenso werden Bewertungsinstrumente identifiziert, um Kommunikationsfähigkeiten zu bewerten und Maßnahmen zu entwickeln, die auf die verschiedenen erforderlichen Unterstützungsstufen zugeschnitten sind.

Auf diese Weise hat TECH ein umfassendes, zu 100% online verfügbares Programm mit Materialien und Ressourcen von hoher akademischer Qualität entwickelt, auf das von jedem elektronischen Gerät mit Internetverbindung zugegriffen werden kann. Dadurch entfallen Hindernisse wie die Notwendigkeit, sich an einen bestimmten Ort zu begeben oder sich an strenge Zeitpläne zu halten. Darüber hinaus wird die revolutionäre *Relearning*-Methodik integriert, die sich auf die Wiederholung wesentlicher Konzepte konzentriert, um eine effiziente Aufnahme der Inhalte zu gewährleisten.

Dieser **Universitätsexperte in Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der Medizin und Logopädie vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der inklusiven Bildung und technologischen Ressourcen in der Logopädie
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie erhalten Zugang zu modernsten technologischen Hilfsmitteln und Strategien zur individuellen Anpassung, um die Behandlungen besser auf die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten abstimmen zu können und so dessen kommunikative Entwicklung zu verbessern“

“

Sie werden historische und aktuelle Paradigmen der Berücksichtigung der Diversität analysieren, einschließlich einer Analyse des Phänomens der Interkulturalität und dessen Auswirkungen auf die logopädische Intervention. Mit allen Garantien der Qualität der TECH!”

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus den Bereichen Medizin und Logopädie, die ihre Berufserfahrung in dieses Programm einbringen, sowie renommierte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

Sie werden sich mit der Anpassung pädagogischer Maßnahmen an den Lehrplan befassen und inklusive Strategien fördern, die den Bedürfnissen von Schülern mit Kommunikationsschwierigkeiten gerecht werden.

Sie werden darin fortgebildet, den Einsatz technologischer Ressourcen in der Logopädie zu optimieren, die Lebensqualität Ihrer Patienten zu verbessern und ihre vollständige Integration in die Gesellschaft zu fördern.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.



Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03

Lehrplan

Es werden die theoretischen Grundlagen der Logopädie im schulischen Kontext behandelt und die intrinsischen und extrinsischen Faktoren analysiert, die das Lernen beeinflussen. Darüber hinaus wird die Konzeption der logopädischen Intervention vertieft, einschließlich der Methoden und Handlungsfelder sowie ihrer Beziehung zu anderen Disziplinen, um eine umfassende und kooperative Betreuung zu gewährleisten. Parallel dazu werden die verschiedenen Paradigmen der Berücksichtigung der Diversität und ihre Anwendung in inklusiven Bildungsumgebungen analysiert, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Interkulturalität und der Anpassung an unterschiedliche Kontexte liegt. Außerdem werden praktische Kenntnisse über die unterstützte Kommunikation (UK) erworben.



“

Setzen Sie auf TECH! Sie erhalten einen tiefen Einblick in die pädagogischen Faktoren, die den Lernprozess beeinflussen, wobei der Schwerpunkt auf der grundlegenden Rolle der Familie in der logopädischen Intervention liegt"

Modul 1. Pathologie der Sprachentwicklung und erworbene Störungen

- 1.1. Einführung in die Entwicklung der Kommunikation und Sprache
 - 1.1.1. Einführung und Zielsetzung
 - 1.1.1.1. Zweck des Moduls
 - 1.1.1.2. Beziehung zwischen Sprache und Kommunikation
 - 1.1.2. Konzeptualisierung der Sprache
 - 1.1.2.1. Definition von Sprache
 - 1.1.2.2. Grundlegende Merkmale der Sprache
 - 1.1.3. Sprachmodalitäten
 - 1.1.3.1. Mündliche Sprache
 - 1.1.3.2. Schriftliche Sprache
 - 1.1.3.3. Nonverbale Sprache
 - 1.1.3.4. Gestik
 - 1.1.4. Sprachliche Komponenten: strukturelle und metasprachliche Komponenten der Sprache
 - 1.1.4.1. Strukturelle Komponenten: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik
 - 1.1.4.2. Metasprachliche Komponenten: phonologisches Bewusstsein, implizite Grammatik usw.
 - 1.1.5. Sprachfunktionen
 - 1.1.5.1. Darstellungsfunktion
 - 1.1.5.2. Ausdrucksfunktion
 - 1.1.5.3. Appellfunktion
 - 1.1.5.4. Metalinguistische Funktion
 - 1.1.5.5. Phatische Funktion
 - 1.1.6. Entwicklung der Sprache und der linguistischen Komponenten
 - 1.1.6.1. Stadien der Sprachentwicklung
 - 1.1.6.2. Erwerb der linguistischen Komponenten
 - 1.1.7. Erworbene Sprachstörungen
 - 1.1.7.1. Definition erworbener Störungen
 - 1.1.7.2. Auswirkungen erworbener Sprachstörungen
 - 1.1.8. Annäherung an das theoretische Modell der kognitiven Neuropsychologie zum Verständnis erworbener Sprachstörungen
 - 1.1.8.1. Theoretische Modelle der kognitiven Neuropsychologie
 - 1.1.8.2. Zusammenhang zwischen Gehirnfunktionen und erworbenen Störungen



1.2. Konzeptualisierung von Sprachentwicklungsstörungen

1.2.1. Einführung und Ziele

- 1.2.1.1. Zweck des Verständnisses von Entwicklungsstörungen
- 1.2.1.2. Ziele der Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen

1.2.2. Neuropsychologische Grundlagen von Sprachentwicklungsstörungen

- 1.2.2.1. Gehirnfunktionen, die an der Sprache beteiligt sind
- 1.2.2.2. Zusammenhang zwischen Gehirn und Sprachentwicklung

1.2.3. Sprachentwicklungsstörungen: Konzeptualisierung

- 1.2.3.1. Definition und allgemeine Merkmale
- 1.2.3.2. Unterschiede zwischen Entwicklungsstörungen und erworbenen Störungen

1.2.4. Klassifizierung von Sprachentwicklungsstörungen

- 1.2.4.1. Spezifische Sprachentwicklungsstörung (SSES)
- 1.2.4.2. Allgemeine Sprachstörungen
- 1.2.4.3. Andere verwandte Störungen (wie Dyslexie oder Dysgraphie)

1.3. Einfache Sprachverzögerung

1.3.1. Einführung und Ziele

- 1.3.1.1. Allgemeine Beschreibung der einfachen Sprachverzögerung
- 1.3.1.2. Ziele der Diagnose und Intervention

1.3.2. Einfache Sprachverzögerung: Definition

- 1.3.2.1. Merkmale der einfachen Sprachverzögerung
- 1.3.2.2. Unterscheidung zwischen einfacher Sprachverzögerung und anderen Pathologien

1.3.3. Ätiologie

- 1.3.3.1. Genetische Faktoren
- 1.3.3.2. Umweltfaktoren

1.3.4. Klassifizierung

- 1.3.4.1. Expressive Sprachverzögerung
- 1.3.4.2. Rezeptive Sprachverzögerung

1.3.5. Einfache Sprachverzögerung: Sprachschwierigkeiten

- 1.3.5.1. Schwierigkeiten bei der Sprachproduktion
- 1.3.5.2. Schwierigkeiten beim Verstehen

1.3.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten

- 1.3.6.1. Emotionale und soziale Schwierigkeiten
- 1.3.6.2. Aufmerksamkeitsstörungen

- 1.3.7. Einfache Sprachverzögerung: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.3.7.1. Aktuelle Forschungsergebnisse zu Diagnose und Intervention
 - 1.4. Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.1. Einführung und Ziele
 - 1.4.1.1. Zweck der Behandlung der Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.1.2. Bedeutung einer frühzeitigen Diagnose
 - 1.4.2. Sprachentwicklungsstörung: Definition
 - 1.4.2.1. Merkmale der Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.2.2. Unterscheidung von anderen Sprachstörungen
 - 1.4.3. Ätiologie
 - 1.4.3.1. Genetische und neurobiologische Ursachen
 - 1.4.3.2. Umwelt- und soziale Faktoren
 - 1.4.4. Klassifizierung
 - 1.4.4.1. Leichte, mittelschwere und schwere Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.4.2. Sprachentwicklungsstörung mit Begleiterkrankungen (wie ADHS)
 - 1.4.5. Sprachentwicklungsstörung: Sprachschwierigkeiten
 - 1.4.5.1. Grammatik- und Syntaxdefizite
 - 1.4.5.2. Probleme beim Erwerb von Wortschatz
 - 1.4.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.4.6.1. Verhaltensstörungen
 - 1.4.6.2. Emotionale Störungen
 - 1.4.7. Aktuelle Forschungsergebnisse
 - 1.4.7.1. Therapeutische Ansätze und Fortschritte bei der Intervention
 - 1.5. Soziale Kommunikationsstörung (pragmatisch) und selektiver Mutismus
 - 1.5.1. Einführung und Ziele
 - 1.5.1.1. Allgemeine Beschreibung der sozialen Kommunikationsstörung und des selektiven Mutismus
 - 1.5.1.2. Behandlungsziele für diese Störungen
 - 1.5.2. Soziale Kommunikationsstörung: Definition
 - 1.5.2.1. Merkmale der sozialen Kommunikationsstörung
 - 1.5.2.2. Unterscheidung zu anderen Autismus-Spektrum-Störungen
 - 1.5.3. Ätiologie der sozialen Kommunikationsstörung
 - 1.5.3.1. Genetische Faktoren
 - 1.5.3.2. Psychologische und soziale Faktoren
 - 1.5.4. Soziale Kommunikationsstörung: Sprachschwierigkeiten
 - 1.5.4.1. Schwierigkeiten in der Pragmatik und im sozialen Sprachgebrauch
 - 1.5.4.2. Atypische Verhaltensweisen in der sozialen Interaktion
 - 1.5.5. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.5.5.1. Soziale Ängste
 - 1.5.5.2. Defizite in den Konversationsfähigkeiten
 - 1.5.6. Soziale Kommunikationsstörung: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.5.6.1. Therapeutische Ansätze und Behandlungsergebnisse
 - 1.5.7. Selektiver Mutismus: Definition
 - 1.5.7.1. Merkmale und Diagnose des selektiven Mutismus
 - 1.5.8. Ätiologie des selektiven Mutismus
 - 1.5.8.1. Genetische und umweltbedingte Faktoren
 - 1.5.8.2. Begleiterkrankungen
 - 1.5.9. Sprach- und Kommunikationsschwierigkeiten bei selektivem Mutismus
 - 1.5.9.1. Auswirkungen auf den verbalen Ausdruck
 - 1.5.9.2. Schwierigkeiten bei der Interaktion in verschiedenen Kontexten
 - 1.5.10. Andere mit selektivem Mutismus verbundene Schwierigkeiten
 - 1.5.10.1. Angststörungen
 - 1.5.10.2. Soziale Isolation
 - 1.5.11. Selektiver Mutismus: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.5.11.1. Evidenzbasierte Interventionsstrategien
- 1.6. Erworbene Sprachstörungen
 - 1.6.1. Einführung und Ziele
 - 1.6.1.1. Merkmale erworbener Störungen
 - 1.6.1.2. Relevanz der Studien zu erworbenen Störungen
 - 1.6.2. Erworbene Sprachstörungen: Definition
 - 1.6.2.1. Was sind erworbene Störungen?
 - 1.6.2.2. Unterschiede zu Entwicklungsstörungen

- 1.6.3. Erworbene Sprachstörungen: Klassifizierung
 - 1.6.3.1. Aphasien
 - 1.6.3.2. Sprechapraxie
 - 1.6.3.3. Agnosien
- 1.6.4. Relevante Forschungsarbeiten
 - 1.6.4.1. Fortschritte in der kognitiven Neuropsychologie bei erworbenen Störungen
- 1.7. Aphasien
 - 1.7.1. Einführung und Ziele
 - 1.7.1.1. Allgemeine Beschreibung der Aphasien
 - 1.7.1.2. Ziele der Behandlung von Aphasien
 - 1.7.2. Aphasien: Definition
 - 1.7.2.1. Arten von Aphasien: Broca-Aphasie, Wernicke-Aphasie usw.
 - 1.7.2.2. Häufigste Symptome
 - 1.7.3. Ätiologie
 - 1.7.3.1. Neurologische Ursachen (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma)
 - 1.7.3.2. Prädisponierende Faktoren
 - 1.7.4. Aphasien: Klassifizierung
 - 1.7.4.1. Klassifizierung nach der Art der Aphasie
 - 1.7.4.2. Klassifizierung nach Schweregrad
 - 1.7.5. Aphasien: wichtigste sprachliche Symptome
 - 1.7.5.1. Schwierigkeiten bei der Sprachproduktion
 - 1.7.5.2. Schwierigkeiten beim Verstehen
 - 1.7.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.7.6.1. Dysarthrie und Apraxie
 - 1.7.6.2. Emotionale Störungen
 - 1.7.7. Aktuelle Forschungsergebnisse
 - 1.7.7.1. Therapeutische Ansätze und aktuelle Ergebnisse
- 1.8. Neurodegenerative Erkrankungen
 - 1.8.1. Einführung und Ziele
 - 1.8.1.1. Definition neurodegenerativer Erkrankungen
 - 1.8.1.2. Ziele der Diagnose und Intervention
 - 1.8.2. Neurodegenerative Erkrankungen: Definition
 - 1.8.2.1. Allgemeine Beschreibung von Erkrankungen wie Alzheimer, Multiple Sklerose usw.
- 1.8.3. Ätiologie degenerativer Erkrankungen
 - 1.8.3.1. Genetische und umweltbedingte Faktoren
 - 1.8.3.2. Pathologische Mechanismen
- 1.8.4. Klassifizierung degenerativer Erkrankungen
 - 1.8.4.1. Primäre und sekundäre Erkrankungen
 - 1.8.4.2. Klassifizierung nach der betroffenen Hirnregion
- 1.8.5. Degenerative Erkrankungen: Sprachschwierigkeiten
 - 1.8.5.1. Begleitende kognitive und sprachliche Schwierigkeiten
 - 1.8.5.2. Auswirkungen auf das Gedächtnis und die Kommunikationsfähigkeit
- 1.8.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten: Apraxien und Agnosien
 - 1.8.6.1. Definition der Apraxien
 - 1.8.6.2. Auswirkungen der Agnosien auf die Spracherkennung und den Sprachgebrauch
- 1.8.7. Relevante Forschungsarbeiten
 - 1.8.7.1. Strategien zur Behandlung und Rehabilitation
- 1.9. Beurteilung und Diagnose von Sprachstörungen
 - 1.9.1. Einführung und Ziele
 - 1.9.1.1. Bedeutung einer frühzeitigen Beurteilung
 - 1.9.1.2. Ziele einer umfassenden diagnostischen Beurteilung
 - 1.9.2. Beurteilungsmethoden
 - 1.9.2.1. Standardisierte Tests
 - 1.9.2.2. Klinische Beurteilung und Beobachtung
 - 1.9.3. Diagnoseinstrumente
 - 1.9.3.1. Fragebögen und Interviews
 - 1.9.3.2. Spezifische Tests für Entwicklungsstörungen und erworbene Störungen
 - 1.9.4. Auswertung der Ergebnisse
 - 1.9.4.1. Wie lassen sich die Ergebnisse in einen Interventionsplan integrieren?
- 1.10. Interventionsstrategien bei Sprachstörungen
 - 1.10.1. Einführung und Ziele
 - 1.10.1.1. Ziele der logopädischen Intervention
 - 1.10.1.2. Evidenzbasierte therapeutische Methoden
 - 1.10.2. Therapeutische Ansätze bei Entwicklungsstörungen
 - 1.10.2.1. Linguistische und kognitive Therapien
 - 1.10.2.2. Frühzeitige Intervention

- 1.10.3. Therapeutische Ansätze bei erworbenen Störungen
 - 1.10.3.1. Rehabilitation bei Aphasien
 - 1.10.3.2. Interventionen bei neurodegenerativen Erkrankungen
- 1.10.4. Bewertung der Wirksamkeit der Intervention
 - 1.10.4.1. Messung der Ergebnisse
 - 1.10.4.2. Anpassungen und Modifikationen der Behandlung

Modul 2. Technologische Ressourcen in der Logopädie

- 2.1. Einsatz digitaler Technologien in der logopädischen Intervention
 - 2.1.1. Digitale Hilfsmittel zur Sprach- und Sprechbewertung
 - 2.1.1.1. Anwendungen zur Sprachanalyse für diagnostische Zwecke
 - 2.1.2. Anwendungen für die Sprachrehabilitation
 - 2.1.2.1. Interaktive Spiele zur Verbesserung der Sprache
 - 2.1.3. Einsatz von Simulatoren und interaktiven Spielen in der logopädischen Intervention
 - 2.1.3.1. Stimmsimulatoren für die Therapie
 - 2.1.4. Telemedizinische Plattformen für die Logopädie
 - 2.1.4.1. Plattformen für Videokonferenzen für Therapiesitzungen
- 2.2. Technologische Hilfsmittel für die Bewertung und Diagnose in der Logopädie
 - 2.2.1. Software zur Analyse von Sprache und Aussprache
 - 2.2.1.1. Werkzeuge zur akustischen Analyse
 - 2.2.2. Werkzeuge zur Bewertung des Sprachverständnisses und des sprachlichen Ausdrucks
 - 2.2.2.1. Software zur Bewertung der Sprachflüssigkeit
 - 2.2.3. Digitale Techniken zur Diagnose von Sprachstörungen
 - 2.2.3.1. Digitale Bewertung von Dysarthrie
 - 2.2.4. Technologische Geräte zur Bewertung des Hörvermögens und der Sprachwahrnehmung
 - 2.2.4.1. Digitale Tests zur Hörbewertung
- 2.3. Mobile Anwendungen zum Erlernen alternativer und ergänzender Kommunikationssysteme
 - 2.3.1. Anwendungen für das Training im Umgang mit Piktogrammen
 - 2.3.1.1. Programme zum Erlernen visueller Piktogramme
 - 2.3.2. Werkzeuge zur Überwachung von Patienten bei der Verwendung alternativer Systeme
 - 2.3.2.1. Anwendungen zur Überwachung der täglichen Nutzung
 - 2.3.3. Anwendungen zur Verbesserung der Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen mit Störungen
 - 2.3.3.1. Personalisierte Anwendungen für Kinder mit Autismus
- 2.3.4. Personalisierte Programme zum Erlernen von Zeichen und Symbolen
 - 2.3.4.1. Anwendungen für den Unterricht in Gebärdensprache
- 2.4. Virtuelle Plattformen für die logopädische Rehabilitation
 - 2.4.1. Interaktive Plattformen für die Fernsprachtherapie
 - 2.4.1.1. Plattformen mit interaktiven Übungen in Echtzeit
 - 2.4.2. Einsatz von Videokonferenzen in der logopädischen Rehabilitation
 - 2.4.2.1. Vorteile der Teletherapie für Patienten in abgelegenen Gebieten
 - 2.4.3. Online-Programme zur Überwachung des Patientenfortschritts
 - 2.4.3.1. Software zur Überwachung des Fortschritts
 - 2.4.4. Werkzeuge für Echtzeit-Feedback für Therapeuten und Patienten
 - 2.4.4.1. Anwendungen für Echtzeit-Stimmfeedback
- 2.5. Assistive Technologien zur Verbesserung der Kommunikation bei Patienten mit Behinderungen
 - 2.5.1. Computergenerierte Sprachgeräte
 - 2.5.1.1. Sprachtechnologien für Menschen mit Aphasie
 - 2.5.2. Lese- und Schreibtechnologien für Menschen mit Sehbehinderungen
 - 2.5.2.1. Lesesoftware für blinde Menschen
 - 2.5.3. Hörgeräte und Systeme zur Klangverstärkung
 - 2.5.3.1. Verstärkungsgeräte für Patienten mit Hörverlust
 - 2.5.4. Unterstützungstechnologien für Menschen mit Zerebralparese
 - 2.5.4.1. Kommunikationsgeräte für Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- 2.6. Entwurf und Verwendung elektronischer Geräte für Kommunikationsprothesen
 - 2.6.1. Elektronische Geräte für Patienten mit Aphasie
 - 2.6.1.1. Kommunikationshilfen für Patienten mit Aphasie
 - 2.6.2. Stimmprothesen und ihre Integration in die tägliche Kommunikation
 - 2.6.2.1. Prothetische Hilfsmittel zur Verbesserung der Sprache und Stimme
 - 2.6.3. Tragbare Technologien zur Verbesserung der Kommunikation bei Menschen mit Lähmungen
 - 2.6.3.1. Tragbare Prothesen für Patienten mit Lähmungen
 - 2.6.4. Geräte zur Verbesserung der Sprache bei Patienten mit Dysarthrie
 - 2.6.4.1. Hilfsmittel zur Unterstützung der Stimmbildung
- 2.7. Informationstechnologien und ihre Auswirkungen auf die logopädische Intervention
 - 2.7.1. Auswirkungen der Technologie auf die Effizienz der logopädischen Therapie
 - 2.7.1.1. Verbesserungen der Behandlungsqualität durch Technologie
 - 2.7.2. Tools zur Datenerfassung und Analyse des Patientenfortschritts

- 2.7.2.1. Software zur Analyse klinischer Daten
- 2.7.3. Aufzeichnungstechnologien zur Überwachung der logopädischen Intervention
 - 2.7.3.1. Plattformen zur Aufzeichnung von Therapiesitzungen
- 2.7.4. Nutzung sozialer Netzwerke und virtueller Gemeinschaften für kollaboratives Lernen
 - 2.7.4.1. Selbsthilfegruppen in sozialen Netzwerken für Patienten
 - 2.7.4.2. Gruppen zur beruflichen Weiterentwicklung
- 2.8. Spezialisierte Software für die logopädische Beurteilung
 - 2.8.1. Computerprogramme zur Früherkennung von Sprachstörungen
 - 2.8.1.1. Software für das Screening
 - 2.8.2. Digitale Tools zur Bewertung der Aussprache und der Sprachflüssigkeit
 - 2.8.2.1. Tools zur Sprachanalyse
 - 2.8.3. Software zur Bewertung des Leseverständnisses und des schriftlichen Ausdrucks
 - 2.8.3.1. Programme zur Bewertung des Leseverständnisses
 - 2.8.3.2. Programme zur Bewertung von Texten
 - 2.8.4. Plattformen zur Sprachanalyse für logopädische Diagnosen
 - 2.8.4.1. Anwendungen zur Analyse von Stimmparametern
- 2.9. Integration technologischer Ressourcen in personalisierte logopädische Behandlungen
 - 2.9.1. Anpassung von Anwendungen und Geräten an individuelle Bedürfnisse
 - 2.9.1.1. Personalisierung von Anwendungen entsprechend spezifischen Störungen
 - 2.9.2. Einsatz von künstlicher Intelligenz bei der Personalisierung von Behandlungen
 - 2.9.2.1. Intelligente Systeme zur Anpassung der logopädischen Therapie
 - 2.9.3. Entwicklung spezifischer digitaler Programme entsprechend der logopädischen Störung
 - 2.9.4. Personalisierung der Intervention durch Analyse von Patientendaten
 - 2.9.4.1. Verwendung klinischer Daten zur Personalisierung der Therapie
- 2.10. Strategien zur Integration barrierefreier Technologien in den Alltag von Patienten mit Kommunikationsbedürfnissen
 - 2.10.1. Einsatz von Technologien zur Verbesserung der Kommunikation zu Hause
 - 2.10.1.1. Geräte für die Kommunikation in der Familie
 - 2.10.2. Integration von Geräten in die Schule oder den Arbeitsplatz von Patienten mit Kommunikationsschwierigkeiten
 - 2.10.2.1. Unterstützende Technologien in Bildungsumgebungen
 - 2.10.3. Anpassung von Technologien zur Erleichterung der sozialen Inklusion
 - 2.10.3.1. Hilfsmittel für die soziale Integration von Menschen mit Behinderungen
 - 2.10.4. Schulungsprogramme für Familienangehörige und Pflegekräfte zur Nutzung von

barrierefreien Technologien

2.10.4.1. Schulungsworkshops zur Nutzung von Hilfsgeräten

Modul 3. Mündliche Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule

- 3.1. Die inklusive Schule
 - 3.1.1. Definition und Grundsätze der inklusiven Schule
 - 3.1.1.1. Begriff der inklusiven Bildung
 - 3.1.1.2. Grundlegende Grundsätze: Gleichheit, Teilhabe und Barrierefreiheit
 - 3.1.1.3. Unterschied zwischen Integration und Inklusion in der Schule
 - 3.1.2. Diversität im Klassenzimmer: Arten von Bildungsbedürfnissen
 - 3.1.2.1. Kulturelle und sprachliche Diversität
 - 3.1.2.2. Diversität der kognitiven und motorischen Fähigkeiten
 - 3.1.2.3. Bildungsbedürfnisse aufgrund emotionaler und sozialer Behinderungen
 - 3.1.3. Vorteile und Herausforderungen der Inklusion im schulischen Bereich
 - 3.1.3.1. Vorteile für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.1.3.2. Herausforderungen für Lehrkräfte und Schüler
 - 3.1.3.3. Auswirkungen auf die Bildungsgemeinschaft im Allgemeinen
 - 3.1.4. Rechtlicher Rahmen für inklusive Schulen in verschiedenen Kontexten
 - 3.1.4.1. Internationale Normen: die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
 - 3.1.4.2. Lokaler Rechtsrahmen: Gesetze zur schulischen Inklusion
 - 3.1.4.3. Anpassung der Vorschriften in der Bildungspraxis
 - 3.1.5. Die Rolle der Lehrkräfte bei der schulischen Inklusion
 - 3.1.5.1. Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich der inklusiven Bildung
 - 3.1.5.2. Strategien für inklusiven Unterricht
 - 3.1.5.3. Für die Inklusion erforderliche Einstellungen und Kompetenzen
- 3.2. Inklusive Schulsysteme und -modelle
 - 3.2.1. Inklusionsmodelle: medizinischer und sozialer Ansatz
 - 3.2.1.1. Medizinischer Ansatz: behinderungszentrierte Intervention
 - 3.2.1.2. Sozialer Ansatz: Anpassung des Bildungsumfelds

- 3.2.2. Pädagogischer Ansatz: Änderungen des Lehrplans und der Methoden
 - 3.2.2.1. Zugang zum Lehrplan für Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen
 - 3.2.2.2. Anpassung von Lehrmaterialien und Lehrinhalten
- 3.2.3. Methodische Änderungen zur Gewährleistung des Zugangs
 - 3.2.3.1. Inklusive und an die Bedürfnisse der Schüler angepasste Bewertung
 - 3.2.3.2. Diversifizierte methodische Strategien zur Förderung der aktiven Teilnahme
 - 3.2.3.3. Zusammenarbeit der Lehrkräfte für einen inklusiven pädagogischen Ansatz
- 3.2.4. Interventionsstrategien in inklusiven Modellen
 - 3.2.4.1. Interventionen auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - 3.2.4.2. Strategien für den Umgang mit Diversität im Klassenzimmer
 - 3.2.4.3. Anpassung der Bewertungen für alle Schüler
- 3.2.5. Wichtigste Hindernisse und Förderfaktoren für die Inklusion
 - 3.2.5.1. Identifizierung struktureller und einstellungsbezogener Hindernisse
 - 3.2.5.2. Fördernde Faktoren bei der Umsetzung von Inklusion
 - 3.2.5.3. Vorschläge zur Überwindung von Hindernissen und zur Förderung einer wirksamen Inklusion
- 3.3. Systeme für Interventionen in der inklusiven Schule
 - 3.3.1. Arten von Interventionen: universell, zusätzlich und intensiv
 - 3.3.1.1. Universelle Intervention: allgemeine Strategien für alle Schüler
 - 3.3.1.2. Zusätzliche Intervention: zusätzliche Unterstützung für Schüler mit gewissen Schwierigkeiten
 - 3.3.1.3. Intensive Intervention: spezifische und kontinuierliche Unterstützung für Schüler mit schweren Bedürfnissen
 - 3.3.2. Grundsätze der Intervention in der inklusiven Schule
 - 3.3.2.1. Schülerzentrierter Ansatz
 - 3.3.2.2. Interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - 3.3.2.3. Kontinuierliche Anpassung der Interventionen
 - 3.3.3. Lehrplanbasierte Interventionsstrategien
 - 3.3.3.1. Änderungen der Lehrmethoden
 - 3.3.3.2. Einsatz von Technologien und adaptiven Ressourcen
 - 3.3.3.3. Bewertung der Auswirkungen von Interventionsstrategien
- 3.3.4. Koordination mit anderen Fachleuten: Psychologen, Pädagogen und Therapeuten
 - 3.3.4.1. Teamarbeit im inklusiven schulischen Kontext
 - 3.3.4.2. Rolle des Schulpsychologen bei der Intervention
 - 3.3.4.3. Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten bei der Gestaltung von umfassenden Interventionen
- 3.3.5. Interventionsmodelle entsprechend dem Unterstützungsbedarf
 - 3.3.5.1. Modell der Reaktion auf Interventionen (RTI)
 - 3.3.5.2. Modell der multidisziplinären Unterstützung
 - 3.3.5.3. Inklusionsmodell auf der Grundlage des universellen Designs für das Lernen (UDL)
- 3.4. Logopädie in der inklusiven Schule: Rollen, Berufsprofile und Teamarbeit
 - 3.4.1. Die Rolle des Logopäden im inklusiven Schulkontext
 - 3.4.1.1. Diagnose und Bewertung der Kommunikationsbedürfnisse
 - 3.4.1.2. Entwurf und Durchführung therapeutischer Maßnahmen
 - 3.4.1.3. Überwachung und Anpassung der Maßnahmen
 - 3.4.2. Berufsprofile in inklusiven Unterstützungsteams
 - 3.4.2.1. Der Logopäde und seine Zusammenarbeit mit den Lehrkräften
 - 3.4.2.2. Weitere Fachkräfte im Team: Psychopädagogen und Berater
 - 3.4.2.3. Fortbildung und Kompetenzen der Mitglieder des Inklusionsteams
 - 3.4.3. Zusammenarbeit mit Lehrkräften und anderen Fachkräften
 - 3.4.3.1. Koordinierungsstrategien zwischen Logopäden und Lehrkräften
 - 3.4.3.2. Gemeinsame Arbeit bei der Gestaltung von Lehrplananpassungen
 - 3.4.3.3. Überwachung und Bewertung der Teamarbeit
 - 3.4.4. Festlegung therapeutischer Ziele im Bildungsumfeld
 - 3.4.4.1. Kurz- und langfristige Kommunikations- und Sprachziele
 - 3.4.4.2. Interventionsmethodik entsprechend den Zielen
 - 3.4.4.3. Bewertung der Wirksamkeit der festgelegten Ziele
 - 3.4.5. Fortbildung und Weiterbildung des Logopäden in der inklusiven Schule
 - 3.4.5.1. Spezifische Fortbildungsprogramme im Bereich inklusive Bildung
 - 3.4.5.2. Die Bedeutung der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung
 - 3.4.5.3. Fortbildung im Umgang mit neuen Technologien und Bildungsressourcen

- 3.5. Bewertung der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule auf allgemeiner Ebene
 - 3.5.1. Methoden und Instrumente zur Bewertung der Kommunikation
 - 3.5.1.1. Diagnostische Bewertung der mündlichen Kommunikation
 - 3.5.1.2. Standardisierte Instrumente zur Diagnose von Sprachschwierigkeiten
 - 3.5.1.3. Sprachbewertung in der frühen Kindheit
 - 3.5.2. Strategien zur Bewertung der mündlichen Sprache in inklusiven Kontexten
 - 3.5.2.1. Bewertung des mündlichen Ausdrucks und des Sprachverständnisses
 - 3.5.2.2. Teilnehmende Beobachtung im Klassenzimmer
 - 3.5.2.3. Bewertung der Interaktion und Kommunikation zwischen Gleichaltrigen
 - 3.5.3. Bewertung der Sprachentwicklung bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.5.3.1. Merkmale der normalen Sprachentwicklung
 - 3.5.3.2. Erkennung von Abweichungen in der Sprachentwicklung
 - 3.5.3.3. Einsatz angepasster Instrumente zur Bewertung von Schülern mit Behinderung
 - 3.5.4. Die Beobachtung als Bewertungsinstrument im Unterricht
 - 3.5.4.1. Techniken der direkten Beobachtung im Unterricht
 - 3.5.4.2. Analyse der Interaktionen zwischen den Schülern
 - 3.5.4.3. Aufzeichnung und Analyse des Kommunikationsverhaltens
 - 3.5.5. Bewertungsinstrumente für Lehrer und Logopäden
 - 3.5.5.1. Fragebögen und Gespräche mit Lehrkräften und Eltern
 - 3.5.5.2. Informelle und formelle Sprachtests
 - 3.5.5.3. Kontinuierliche und adaptive Bewertung während des gesamten Schuljahres
- 3.6. Bewertung der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule auf der zusätzlichen und intensiven Stufe
 - 3.6.1. Bewertungsinstrumente für Schüler mit zusätzlicher Unterstützung
 - 3.6.1.1. Bewertung des Hörverständnisses und des mündlichen Ausdrucks bei Kindern mit mittleren Schwierigkeiten
 - 3.6.1.2. Adaptive Instrumente für Kinder mit spezifischen Sprachbedürfnissen
 - 3.6.1.3. Techniken zur Bewertung des langfristigen Fortschritts
 - 3.6.2. Bewertung von Schülern mit schwereren Schwierigkeiten in der mündlichen Sprache
 - 3.6.2.1. Bewertungsinstrumente für Schüler mit Sprachstörungen
 - 3.6.2.2. Methoden zur Bewertung der Kommunikationsfähigkeiten bei Kindern mit schweren Behinderungen
 - 3.6.2.3. Umfassende Bewertung: kognitive, emotionale und soziale Aspekte
- 3.6.3. Beobachtungstechniken und Gespräche mit Familien und Lehrern
 - 3.6.3.1. Strukturierte Gespräche mit den Eltern zur Erfassung relevanter Informationen
 - 3.6.3.2. Klinische und soziale Beobachtung im schulischen Kontext
 - 3.6.3.3. Erfassung qualitativer Daten zur Verbesserung der Intervention
- 3.6.4. Psychopädagogische Bewertung im inklusiven Kontext
 - 3.6.4.1. Bewertung der sprachlichen und kognitiven Kompetenzen
 - 3.6.4.2. Einsatz psychopädagogischer Instrumente zur Ermittlung des Bedarfs.
 - 3.6.4.3. Bewertung der Auswirkungen früherer Interventionen
- 3.6.5. Analyse der Ergebnisse und Planung spezifischer Interventionen
 - 3.6.5.1. Interpretation der Bewertungsergebnisse
 - 3.6.5.2. Planung personalisierter Maßnahmen
 - 3.6.5.3. Anpassung der Interventionsstrategien an die erzielten Ergebnisse
- 3.7. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: universelle Unterstützung
 - 3.7.1. Universelle Strategien zur Entwicklung der mündlichen Sprache
 - 3.7.1.1. Techniken der alternativen und augmentativen Kommunikation
 - 3.7.1.2. Einsatz spielerischer Aktivitäten zur Förderung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.7.1.3. Visuelle und auditive Methoden zur Unterstützung des Verstehens und Ausdrucksvermögens
 - 3.7.2. Anpassungen des Lehrplans und der Methodik zur Inklusion
 - 3.7.2.1. Änderung der Ziele und Inhalte des Lehrplans
 - 3.7.2.2. Auf Vielfalt ausgerichtete Unterrichtsmethoden
 - 3.7.2.3. Einsatz von Multimedia-Ressourcen zur Unterstützung des Sprachunterrichts
 - 3.7.3. Einsatz von Technologien und didaktischen Ressourcen in der Intervention
 - 3.7.3.1. Anwendungen und Lernsoftware für Kommunikation und Sprache
 - 3.7.3.2. Barrierefreie digitale Hilfsmittel für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.7.3.3. Integration technologischer Geräte in den inklusiven Unterricht
 - 3.7.4. Die Rolle der Mitschüler bei der Verbesserung der Kommunikation
 - 3.7.4.1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mitschülern zur Verbesserung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.7.4.2. Schaffung kollaborativer Lernumgebungen
 - 3.7.4.3. Gruppenaktivitäten zur Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten

- 3.7.5. Förderung der Kommunikation im Klassenzimmer für alle Schüler
 - 3.7.5.1. Techniken zur Beteiligung am Unterricht
 - 3.7.5.2. Einsatz inklusiver Kommunikationsstrategien im Klassenzimmer
 - 3.7.5.3. Aktivitäten zur Integration der mündlichen Sprache in alle Module
- 3.8. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: zusätzliche Unterstützung
 - 3.8.1. Spezifische Interventionen für Schüler mit mittleren Bedürfnissen
 - 3.8.1.1. Individuelle Anpassungen im Unterricht
 - 3.8.1.2. Spezifische Förderprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.8.1.3. Einsatz kleiner Gruppen zur Förderung der verbalen Interaktion
 - 3.8.2. Zusätzliche Anpassungen im Sprachunterricht
 - 3.8.2.1. Modifizierung der Kommunikationsaktivitäten für Schüler mit Schwierigkeiten
 - 3.8.2.2. Zusätzliche Ressourcen für den Sprachunterricht
 - 3.8.2.3. Techniken zur Modellierung der mündlichen Sprache
 - 3.8.3. Techniken zur individuellen Förderung im inklusiven Unterricht
 - 3.8.3.1. Individuelle Förderpläne für Schüler mit besonderen Bedürfnissen
 - 3.8.3.2. Individuelle Sprachtherapie im Unterricht
 - 3.8.3.3. Direkte Zusammenarbeit mit dem Lehrer bei der sprachlichen Förderung
 - 3.8.4. Zusammenarbeit mit Familien und anderen Fachkräften
 - 3.8.4.1. Zusammenarbeit mit Psychologen und Pädagogen bei der Ausarbeitung von Förderplänen
 - 3.8.4.2. Kontinuierliche Kommunikation mit den Familien zur Überwachung der Fortschritte
 - 3.8.4.3. Erstellung eines ganzheitlichen Förderplans für den Schüler
 - 3.8.5. Strategien zur Stärkung der Sprachfähigkeiten
 - 3.8.5.1. Sprachfördernde Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers
 - 3.8.5.2. Einsatz von Spielen und interaktiven Ressourcen zur Verbesserung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.8.5.3. Festlegung progressiver Ziele für die Sprachförderung
- 3.9. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: intensive Unterstützung
 - 3.9.1. Intensive Programme für Studenten mit erheblichen Sprachschwierigkeiten
 - 3.9.1.1. Intensive Interventionsprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.9.1.2. Therapeutische Techniken und Ansätze für schwere Sprachstörungen
 - 3.9.1.3. Anpassung der Intervention an die Bedürfnisse des Schülers



- 3.9.2. Interventionsmethoden auf der Grundlage von Individualisierung und Intensität
 - 3.9.2.1. Intensive Therapien und kontinuierliche Nachsorge
 - 3.9.2.2. Einsatz spezifischer Techniken für Schüler mit schweren Störungen
 - 3.9.2.3. Echtzeit-Überwachung und Anpassung der Interventionen
- 3.9.3. Logopädische Interventionen für Schüler mit schweren Sprachstörungen
 - 3.9.3.1. Planung von Interventionen für Schüler mit Dysarthrie oder Aphasie
 - 3.9.3.2. Techniken zur intensiven Sprachstimulation
 - 3.9.3.3. Integration therapeutischer und pädagogischer Hilfen
- 3.9.4. Zusammenarbeit mit Fachleuten für sonderpädagogische Förderung
 - 3.9.4.1. Koordination mit Ergotherapeuten und Psychologen
 - 3.9.4.2. Interdisziplinäre Arbeit zur Planung umfassender Interventionen
 - 3.9.4.3. Umsetzung koordinierter Interventionspläne
- 3.9.5. Kontinuierliche Bewertung der Fortschritte und Anpassungen der Intervention
 - 3.9.5.1. Ständige Überwachung der Fortschritte in der Sprachentwicklung
 - 3.9.5.2. Instrumente zur kontinuierlichen Bewertung im intensiven Kontext
 - 3.9.5.3. Methodische Anpassungen entsprechend den erzielten Ergebnissen
- 3.10. Auf den Lehrplan basierende Aktivitäten und Interventionsprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.10.1. Gestaltung kommunikativer Aktivitäten innerhalb des inklusiven Lehrplans
 - 3.10.1.1. In die Module integrierte Aktivitäten zum mündlichen Ausdruck
 - 3.10.1.2. Gestaltung zugänglicher Aktivitäten zum Hörverständnis
 - 3.10.1.3. Interaktive Aktivitäten zur Förderung der Beteiligung aller Schüler
 - 3.10.2. Integration der mündlichen Sprache in alle Wissensbereiche
 - 3.10.2.1. Strategien zur Integration der Sprache in den allgemeinen Lehrplan
 - 3.10.2.2. Mündliche Kommunikation als Instrument des interdisziplinären Lernens
 - 3.10.2.3. Spezifische Sprachanpassungen in Bereichen wie Mathematik, Naturwissenschaften und Sprachunterricht
 - 3.10.3. Bewertung der Programme zur Lehrplanintervention
 - 3.10.3.1. Messung der Ergebnisse der Interventionsmaßnahmen
 - 3.10.3.2. Instrumente zur Bewertung der Auswirkungen von Sprachtätigkeiten
 - 3.10.3.3. Anpassung der Tätigkeiten entsprechend den Bewertungsergebnissen



.Sie werden über die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Logopäden und anderen Fachleuten aus dem Bildungsbereich nachdenken und eine umfassende Betreuung gewährleisten, die die Integration der Schüler fördert. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?"

04

Lehrziele

Im Rahmen dieses Programms entwickeln Fachleute fortgeschrittene Kompetenzen zur Erkennung, Bewertung und Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen unter Verwendung innovativer pädagogischer Strategien und technologischer Hilfsmittel. Darüber hinaus wird ein interdisziplinärer Ansatz gefördert, der die Zusammenarbeit mit Pädagogen, Familien und anderen Fachleuten unterstützt und eine personalisierte, an die Vielfalt der Bildungskontexte angepasste Intervention gewährleistet. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es Ärzten, einen wesentlichen Beitrag zur kommunikativen, sozialen und akademischen Entwicklung ihrer Patienten zu leisten und so deren Lebensqualität und soziale Integration zu verbessern.





“

Sie werden technologische Hilfsmittel einsetzen, um die Bewertung, Diagnose und logopädische Behandlung zu verbessern, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu optimieren und die Barrierefreiheit im Klassenzimmer zu fördern"



Allgemeine Ziele

- ♦ Analysieren der Organigramme und der hierarchischen Struktur von Bildungseinrichtungen, damit Logopäden im schulischen Kontext effizient interagieren können
- ♦ Anwenden von logopädischen Behandlungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind
- ♦ Verstehen der Schlüsselkonzepte der inklusiven Schule und ihrer Anwendung zur Verbesserung der Kommunikations- und mündlichen Sprachfähigkeiten



Sie werden den Schwerpunkt auf den Einsatz von Prothesen und technischen Hilfsmitteln legen, die den Kommunikationsprozess Ihrer Patienten erleichtern, und dabei die besten didaktischen Materialien sowie modernste technologische und akademische Methoden einsetzen“





Spezifische Ziele

Modul 1. Pädagogische Grundlagen in der Logopädie

- Kennen der intrinsischen und extrinsischen Faktoren und ihrer Wechselwirkungen, mit besonderem Schwerpunkt auf der Rolle der Familie als Schlüsselfaktor im Lernprozess
- Analysieren der wichtigsten Theorien und Modelle der Bildungspsychologie im Laufe der Geschichte, um einen theoretischen Rahmen zu schaffen, der in der beruflichen Praxis angewendet werden kann
- Konzeptualisieren der logopädischen Intervention im schulischen Bereich, ihrer Methoden und Handlungsfelder sowie ihrer Beziehung zu anderen Disziplinen und zu den Familien
- Kennen der verschiedenen Paradigmen der Berücksichtigung der Diversität, die im Laufe der Zeit entstanden sind, und Reflexion über ihre Anwendung im Bildungsbereich
- Analysieren des Phänomens der Interkulturalität in Bildungseinrichtungen und Studieren der Theorien, die die logopädische Intervention in interkulturellen Schulkontexten leiten

Modul 2. Technologische Ressourcen in der Logopädie

- Auswählen und Anpassen von alternativen und unterstützenden Kommunikationssystemen je nach dem Kontext des jeweiligen Patienten
- Erleichtern des Erlernens alternativer Systeme und Fördern des Einsatzes von Prothesen und unterstützenden und technischen Hilfsmitteln
- Kennen und Anwenden von Beurteilungs- und Diagnosetechniken und -instrumenten in der Logopädie
- Handhaben von Kommunikationstechnologien zur Verbesserung logopädischer Interventionen

Modul 3. Mündliche Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule

- Analysieren des akademischen Lehrplans, um Inhalte und Lehrmethoden anzupassen, die die Inklusion fördern
- Identifizieren und Anwenden von Bewertungsinstrumenten zur Beurteilung der Kommunikationsfähigkeiten und der mündlichen Sprache in einem inklusiven Kontext
- Entwerfen von logopädischen Maßnahmen, die an die verschiedenen Unterstützungsstufen in der inklusiven Schule angepasst sind
- Nachdenken über die Rolle des Logopäden in der inklusiven Schule und seine Zusammenarbeit mit anderen Bildungsfachleuten

05

Karrieremöglichkeiten

Die Fachkräfte werden für die Arbeit in Bildungseinrichtungen fortgebildet, wo sie logopädische Maßnahmen zur Förderung der Inklusion von Schülern mit Sprach- und Sprechstörungen konzipieren und umsetzen. Außerdem können sie in Gesundheitseinrichtungen in multidisziplinären Teams mitarbeiten, die sich ganzheitlich um die Kommunikationsbedürfnisse der Patienten kümmern. Diese Fortbildung befähigt sie auch, bei der Nutzung fortschrittlicher Technologien und Systemen der unterstützten Kommunikation (UK) zu beraten und so zur Entwicklung individueller Lösungen beizutragen, die die Lebensqualität der Patienten verbessern.



“

Dieses Programm in Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie bietet Ärzten eine Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten im Gesundheits- und Bildungswesen"

Profil des Absolventen

Das Profil des Absolventen wird durch eine solide interdisziplinäre Ausbildung geprägt sein, die theoretische und praktische Kenntnisse in Logopädie, Inklusion im Bildungswesen und Technologie vereint. In diesem Sinne wird er in der Lage sein, Sprach- und Sprechstörungen in verschiedenen Bildungskontexten zu erkennen, zu bewerten und zu behandeln, indem er personalisierte Strategien anwendet, die die Inklusion und die kommunikative Entwicklung fördern. Darüber hinaus wird er über fortgeschrittene Kenntnisse im Umgang mit technologischen Hilfsmitteln wie Systemen zur unterstützten Kommunikation (UK) verfügen und in der Lage sein, innovative, auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Maßnahmen zu entwickeln.

Sie werden sich durch Ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten auszeichnen und eine Schlüsselrolle in multidisziplinären Teams spielen, um die Lebensqualität Ihrer Patienten zu verbessern und zum Wissensfortschritt beizutragen.

- ♦ **Interdisziplinäre Arbeit:** Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen, wie Logopäden, Pädagogen und Psychologen, um maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die auf die sprachlichen und kommunikativen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind.
- ♦ **Effektive Kommunikation:** Klare und selbstbewusste Kommunikation sowohl mit Patienten als auch mit ihren Familien und anderen Fachleuten aus dem Gesundheits- und Bildungswesen, um die Koordination der Behandlungen und das Verständnis für die Bedürfnisse der Patienten zu verbessern
- ♦ **Kritische Bewertung und evidenzbasierte Entscheidungsfindung:** Analyse und Interpretation von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und klinischen Daten unter Anwendung evidenzbasierter Ansätze zur Diagnose, Bewertung und Behandlung von Sprachstörungen
- ♦ **Berufsethik und Engagement für Inklusion:** Ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten in der Berufsausübung, Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Vielfalt und der Nachhaltigkeit, um sicherzustellen, dass Patienten eine inklusive und respektvolle Betreuung erhalten





Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Spezialist für pädagogische Logopädie:** Fachkraft, die sich mit Kommunikationsschwierigkeiten in Bildungseinrichtungen befasst.
- 2. Berater für angewandte Technologie in der Logopädie:** Experte für die Integration technologischer Ressourcen zur Verbesserung der Kommunikation und des Lernens.
- 3. Koordinator für Programme zur inklusiven Bildung:** Verantwortlich für die Umsetzung inklusiver Maßnahmen in Bildungseinrichtungen.
- 4. Klinischer Logopäde mit Spezialisierung auf schulische Umgebungen:** Fachkraft, die als Bindeglied zwischen dem Gesundheits- und Bildungswesen bei der Behandlung von Sprachstörungen fungiert.
- 5. Berater für die Berücksichtigung von Diversität:** Berater, spezialisiert auf inklusive Strategien für Schüler mit besonderen Bedürfnissen.
- 6. Dozent für Fortbildungsprogramme im Bereich Logopädie:** Ausbilder in Kursen und Workshops zu den Themen Inklusive Bildung und Einsatz von Technologien in der Logopädie.
- 7. Forscher im Bereich der technologischen Innovation und Logopädie:** Experte für die Entwicklung neuer Instrumente und Methoden für die logopädische Intervention.
- 8. Koordinator multidisziplinärer Teams für inklusive Bildung:** Leiter von Teams aus Fachleuten, die sich um die umfassende Betreuung von Schülern mit Kommunikationsbedürfnissen kümmern.



Sie werden die Inklusion aller Schüler unabhängig von ihren Kommunikationsschwierigkeiten fördern, dank der Gestaltung angepasster logopädischer Maßnahmen, immer mit Unterstützung der Relearning-Methodik“

06 Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

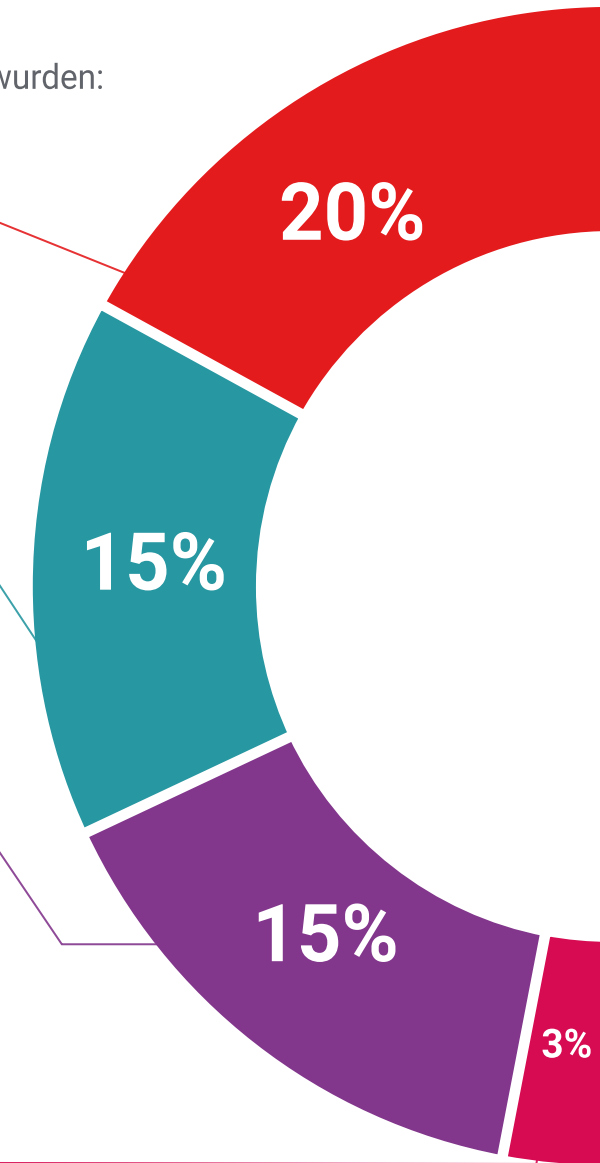
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

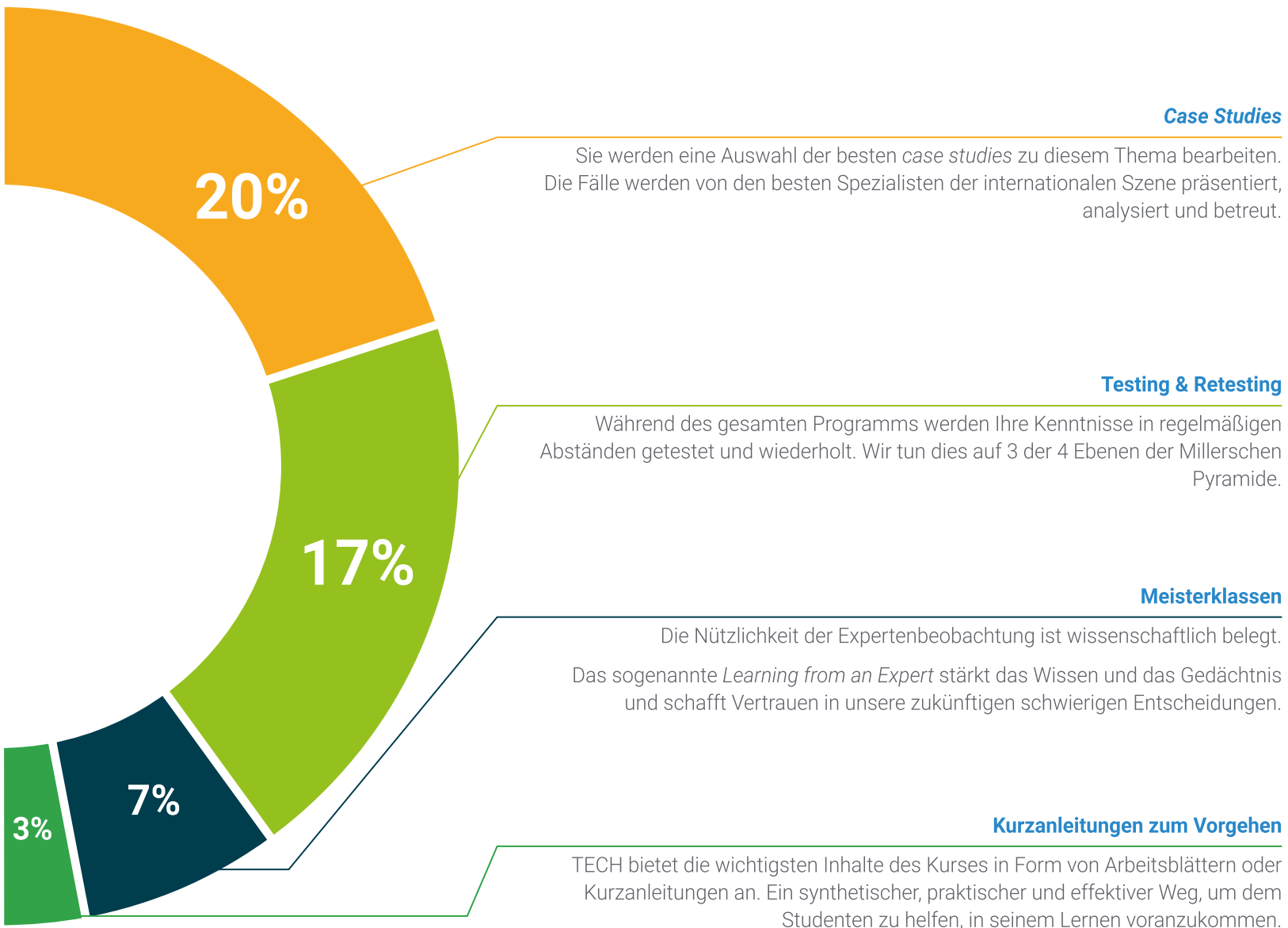
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies



Testing & Retesting



Meisterklassen



Kurzanleitungen zum Vorgehen



07

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie**

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Universitätsexperte in Inklusive Bildung und Technologische Ressourcen in der Logopädie

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**

Akkreditierung: **18 ECTS**



zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualitaet
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer



Universitätsexperte

Inklusive Bildung und
Technologische Ressourcen
in der Logopädie

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Inklusive Bildung und
Technologische Ressourcen
in der Logopädie